

Unterwanderung Idealistischer Kanäle

Gedanken und Fragen zu Verunsicherung

Ich spüre einen großen Schock darüber, wie viele vorher als idealistisch wahrgenommene Kanäle auf Seiten von Menschenfeindlichkeit stehen. Nicht zum ersten Mal. Was passiert da? Wie lösen wir das?

Hannah Weiler sagte bei Lanz zu dem Massenmord an über 1000 Israelis durch die Hamas: „[dieser Aufschrei der Gesamtgesellschaft ... \[fehlte\]](#)“. Warum fehlte er? Konkret auf mein eigenes Leben: Warum habe ich 4 Wochen gebraucht, bis ich einen Video-Chat darüber mit einem befreundeten Juden hatte?

Der aktuelle Schock ist leider nicht der erste:

- 2012: [Sexismus und Frauenfeindlichkeit auf Hacker-Konferenzen](#)
- 2019: [Post-Wachstum durch Resourcenhungrige Verdorfungsideologie korrumpiert](#)
- 2021-02: [Reflektierung fordernde Pispers-Beiträge aus dem Kontext gerissen und von Rechtsextremen instrumentalisiert](#)
- 2021-06: [Nachdenkseiten bei Corona „plötzlich“ kinderfeindlich und rechtsoffen](#)
- 2021-11: [Legitime Kritik an Problemen der Pharmabranche wird durch Rechtsextreme für allgemeine Medizinablehnung instrumentalisiert](#)
- 2021-12: [Rechtsextreme Instrumentalisierung von Kritik an Überwachung](#)
- 2023-02: [Wagenknecht und Schwarzer Putin-freundlich — und sprechen für Schein-Frieden, der die Saat des Krieges in sich trägt, statt für nachhaltigen Frieden](#)
- 2023-11: [Yanis Varoufakis rechtfertigt Massenmord an Zivilisten durch die Hamas](#)
- 2023-12: [Rechtfertigung oder gar Unterstützung von Massenmord durch die Hamas durch Kunstszene \(Berliner Universität der Künste!\) und selbsterklärte Idealisten \(an US-Eliteunis!, gedeckt durch die Unileitung\)](#)
- 2024-01: [Forensic Architecture, dessen Videos in ihrem Stil höchste Wissenschaftlichkeit suggerieren, enttarnt sich als Israelfeindliche Desinformation](#)

Ich erlebe auch ein großes Misstrauen unter Jüngeren: spricht jemand von Frieden, befürchten viele gleich, dass als nächstes eine Rechtfertigung von Putins Angriffskrieg kommt.

Das ist ein Idealist, da kommt sicher gleich anderer Mist.

Verständlicherweise, denn sowas haben sie ja immer wieder gesehen. So viele Ikonen haben sich als falsch erwiesen. Was bleibt da noch?

Wie schaffen wir es trotz dieser Probleme, die Mobilisierungsfähigkeit zu haben, die durch eine politische Heimat entsteht?

Die Schocks kamen immer wieder.

Wem können wir noch vertrauen? Wer ist eigentlich noch gut?

Und wenn Monströses passiert, mit wem gehen wir dann auf die Straße? Woher wissen wir, dass die morgen nicht selbst Monströses fordern?

Das bringt eine massive Unsicherheit, die zu Untätigkeit führt. Wenn so vieles sich als korrumpierbar erwiesen hat, warum bleiben wir nicht gleich zu Hause?

Doch wenn wir dem nachgeben, dominieren Extremisten die Straße und damit bald auch die Gesellschaft. Denn alle anderen sind dann stumm.

Wie schaffen wir es trotz dieser Probleme, die Mobilisierungsfähigkeit zu haben, die durch eine politische Heimat entsteht?

Auch im Licht dessen, dass jede offene Flanke sofort von Propagandisten genutzt wird, um idealistische Gruppen zu zerstören. Dass also z.B. eine Wagenknecht hochgeschrieben wird, wenn sie linke Ideale verrät. Dass ein Habeck gefeiert wird, wenn er LNG-Terminals bauen lässt, aber Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Wärmeversorgung als „Hammer“ verunglimpft werden und die [Internationale Klimaschutzinitiative](#) kaum vorkommt.

Wie gehen wir damit um?